Herzlich Willkommen
zum Fachworkshop Klimafreundliche Mobilität auf Sylt

Im Rahmen der Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzepts für die Insel Sylt

16.11.2021

Im Unterauftrag

Begrüßung durch Frau Kopp, LZV

Sylt

Agenda

Begrüßung durch Frau Kopp, LZV

Zwischenstand zur Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzepts mit Fokus auf das Handlungsfeld „Mobilitätswende“ — 45 min

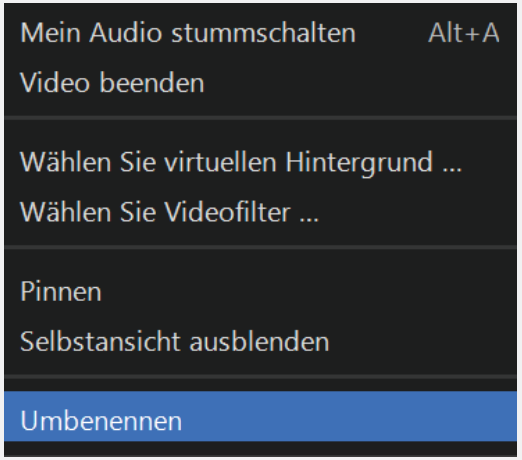
Ideensammlung und Maßnahmenentwicklung in Kleingruppen — 55 min

- Gruppe 1: zukunftsfähige Mobilitätsangebote für Tourist:innen
- Gruppe 2: Mobilitätswende der Insulaner:innen
- Gruppe 3: Mobilitätswende im Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor

Ergebnispräsentation und offener Ausklang — 15 min

Gruppeneinteilung

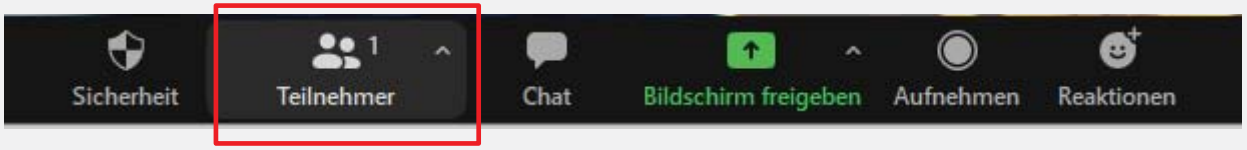
- Teilnehmerliste anklicken → *„Mehr“* → *„Umbenennen“*
- Oder Rechtsklick auf eigenes Videobild → *„ Umbenennen“*
- *Buchstabe Vorname Nachname*



T - Zukunftsfähige Mobilitätsangebote für Tourist:innen

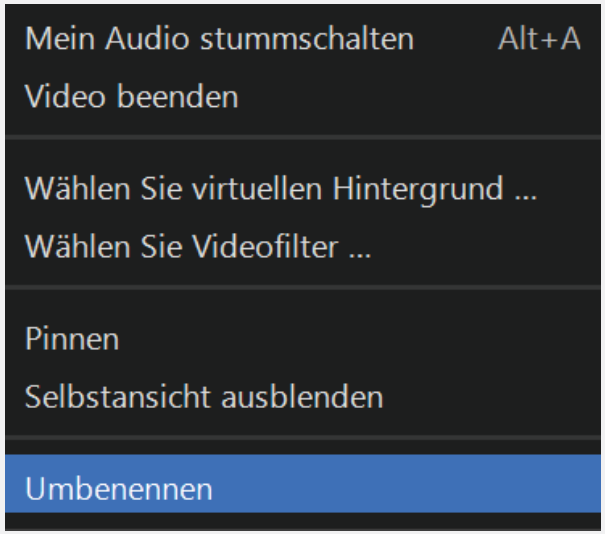
I - Mobilitätswende der Insulaner:innen

G - Mobilitätswende im Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor



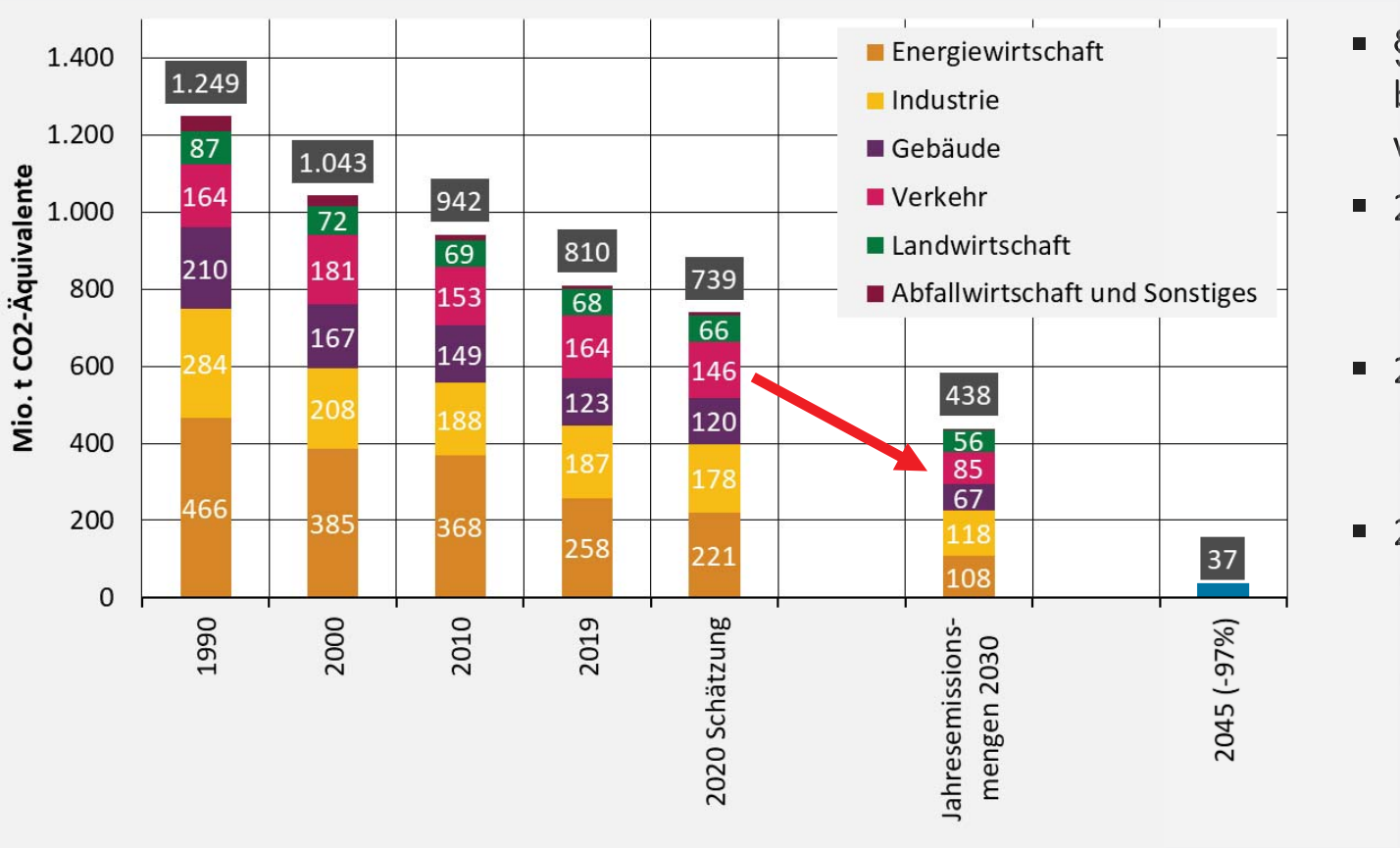
Netiquette, Datenschutz & Regeln

- Videokonferenz wird nicht aufgezeichnet
- keine Screenshots von Teilnehmenden
- Mikrofone auf stumm schalten, für Wortbeiträge aktivieren
- Videos bei schlechter Bandbreite ausschalten
- Bitte den vollen Namen in die Teilnehmerliste eintragen
- Zwischenfragen in den Chat schreiben
- Bei technischen Problemen wählen Sie 0171/3311067 oder schreiben Sie an l.rau@baumgroup.de



Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland

in der Abgrenzung der Sektoren des Klimaschutzgesetzes (KSG)

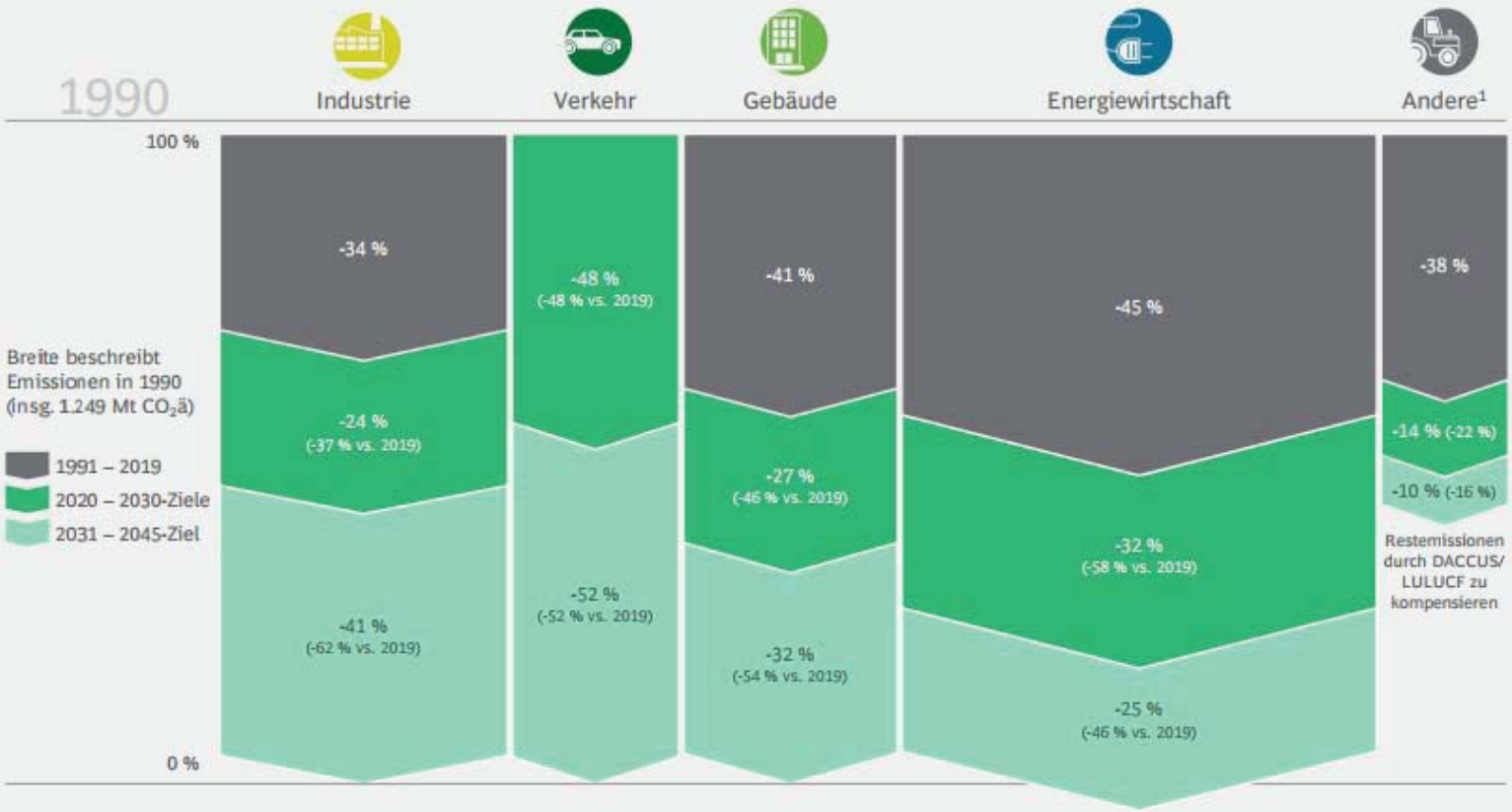


- §1 KSG: „[…] Treibhausgas-neutralität bis 2050 als langfristiges Ziel zu verfolgen."
- 2019:
  - 810 Mio. t $CO_{2Äq}$
  - 9,7 t $CO_{2Äq}$ pro Bundesbürger:in
- 2019 bis 2030:
  - -46% Gesamtemissionen
  - -48% THG-Emissionen im Verkehr
- 2030 bis 2045:
  - -49% Gesamtemissionen zzgl. natürliche Senken
  - -52% THG-Emissionen im Verkehr

Quelle: Umweltbundesamt 03/2021, angepasst durch B.A.U.M.

Klimaneutralität 2045 – Was heißt das für den Verkehrssektor heute?

Relative Emissionsentwicklung in Deutschland nach Sektoren 1990 - 2045

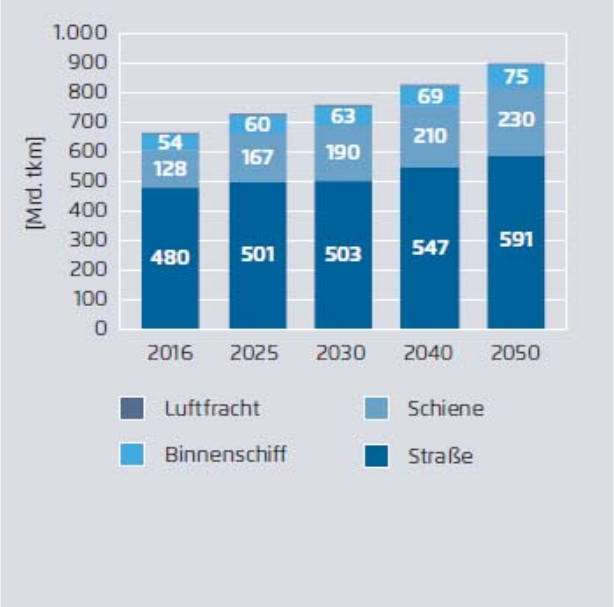


Quelle: BDI, 10/2021 „Klimapfade – Ein Wirtschaftsprogramm für Klima und Zukunft“

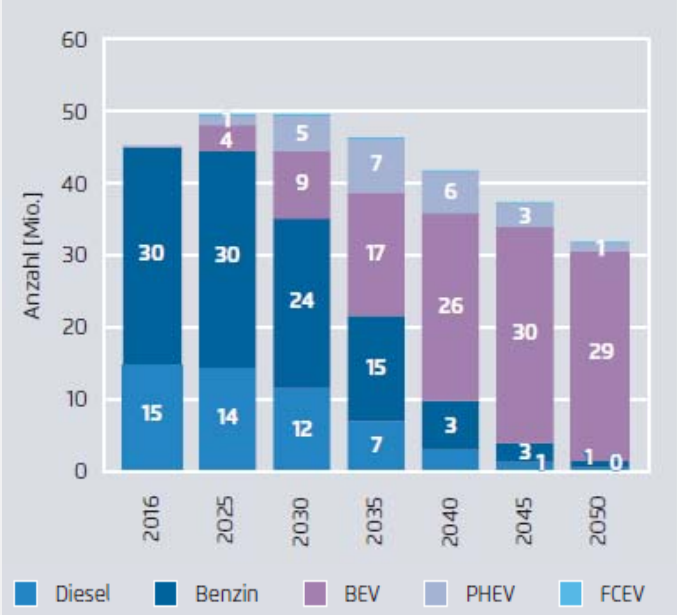
Nachfrage im Personen- und Güterverkehr bis 2050

Entwicklung Fahrleistung Personenverkehr

Entwicklung Fahrleistung Güterverkehr

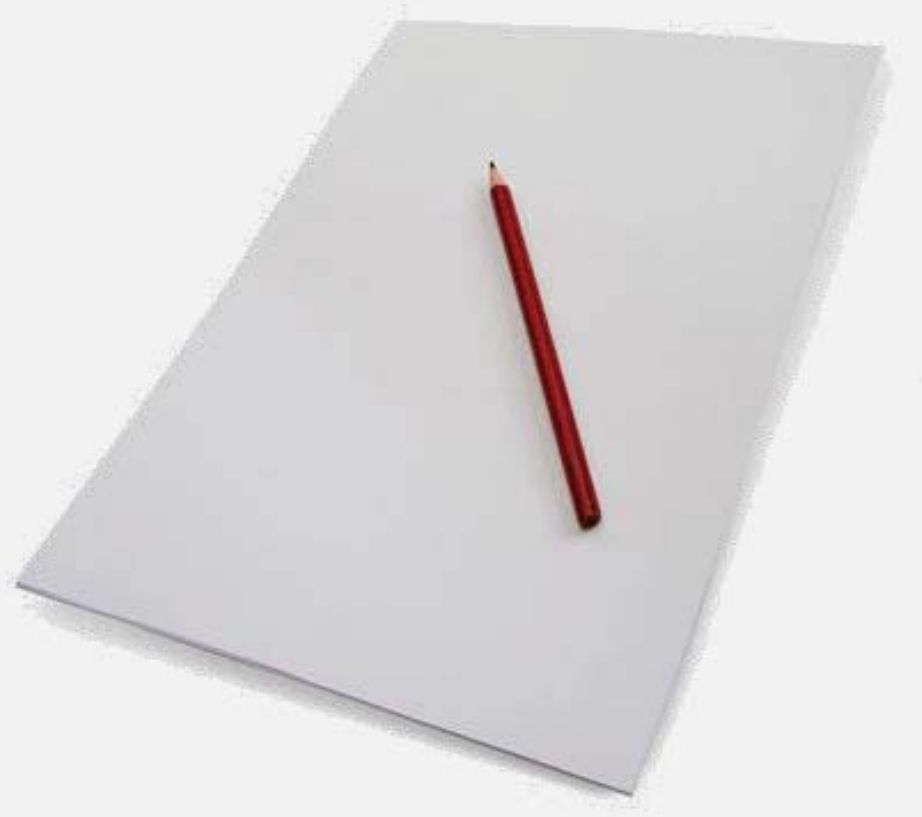


Entwicklung PKW-Bestand



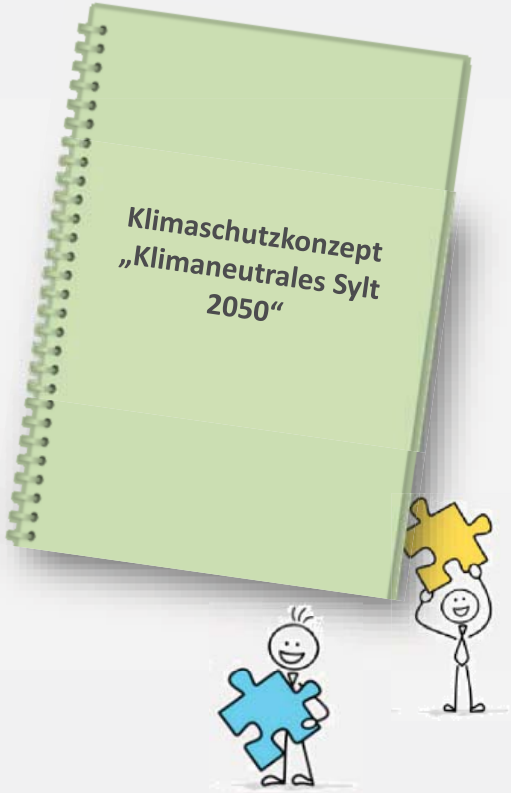
Quelle: Agora Energiewende, Klimaneutrales Deutschland 2050/2045

Wir brauchen einen Fahrplan



Ein Klimaschutzkonzept beinhaltet …

- Bestandsanalyse **„Wo kommen wir her und wo stehen wir?“**
- Potenzialanalyse und Szenarien **„Wie kann es in der Zukunft sein?“**
- Leitbild und Ziele **„Wie soll es in der Zukunft sein?“**
- Maßnahmenkatalog u.a. mit **„Womit wollen wir anfangen?“**
  - Beschreibung der prioritären Maßnahmen (Leitprojekte)
  - Energieverbrauchs-, Energiekosten- und CO_2-Minderungseffekte
  - Zeitraum und Kosten für die Durchführung
  - „Kümmerer“, weitere Akteure, Zielgruppen
  - Erste Handlungsschritte
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten **„Wie kann es finanziert werden?“**
- Controllingkonzept **„Wie erkennen wir Fortschritte?“**
- Kommunikationskonzept **„Wen werden wir und wie einbinden?“**



Die Handlungsfelder des LZV

Wo legen wir den Fokus?

Handlungs-felder

Tourismus-sektor & Wirtschaft

Klimafreundliche und nachhaltige Angebote und Produkte durch Ressonanz-Tourismus

Energie-system

Zukunftsfähige lokale Energienutzung, -erzeugung und Speicherung

Gebäude-sektor

Sanierungsfahrplan für Gebäude-bestand und Weichenstellung für klimaneutralen Neubau

Bildung & Konsum

Bewusstsein für klimafreundlichen Konsum und Ressourceneinsatz

Mobilitäts-wende

Verkehrswende durch zukunftsweisende Mobilitätsentwicklung

Wie und wo wollen wir agieren?

Handlungsmöglichkeiten der Kommunen und des LZV

Dreisprung zur klima- und umweltfreundlichen Mobilität

Vermeiden

- Siedlungsplanung/ Standortstruktur
- Wegeanzahl- und länge verringern
- Besetzungsgrade erhöhen

Verlagern

- ÖPNV-Attraktivität
- Radverkehrs-förderung
- Fußverkehrs-strategie
- Parkraum-management
- Mobilitäts-management

Verändern

- Emissionsärmer (Erdgas/Biosprit)
- Energieeffiziente Fahrzeuge
- Ladeinfrastruktur
- Spritsparende Fahrweise

Wir fangen nicht bei Null an…

Insularer Dialogprozess Mobilität 2021 gestartet

Kommunales Char-Sharing für Mitarbeitende

Konzept Seilbahn auf Sylt

Bargeldloses Zahlen in Bussen

SVG Modell-Projekte

E-Mobilitätskonzept / Ladesäulenbedarf

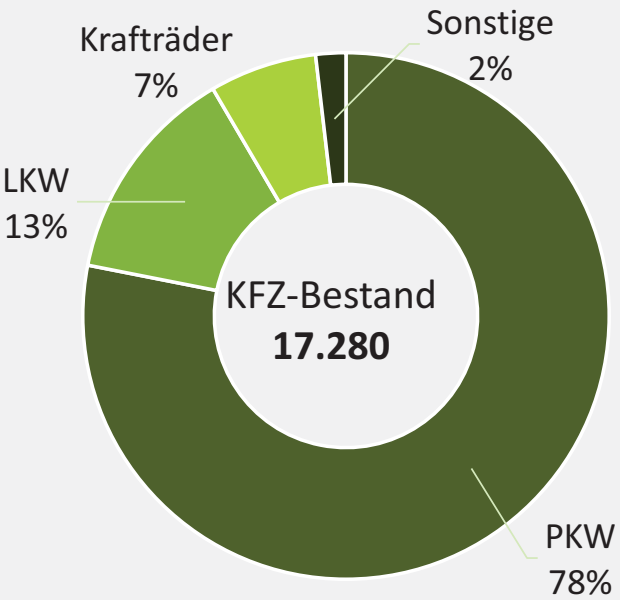
Sylt Ride

Verkehrszählung Gemeinden List und Sylt

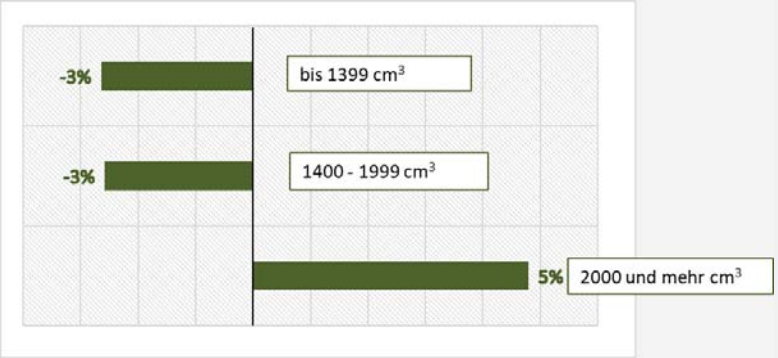
Radverkehrskonzept Gemeinde Sylt

Diverse Einzelmaßnahmen Rad- & Fußverkehr

Benchmark zur Mobilität der Insulaner:innen



(KBA, Januar 2021)



Vergleich der Hubraumgröße des Fahrzeugbestandes in Nordfriesland mit dem Bundesdurchschnitt

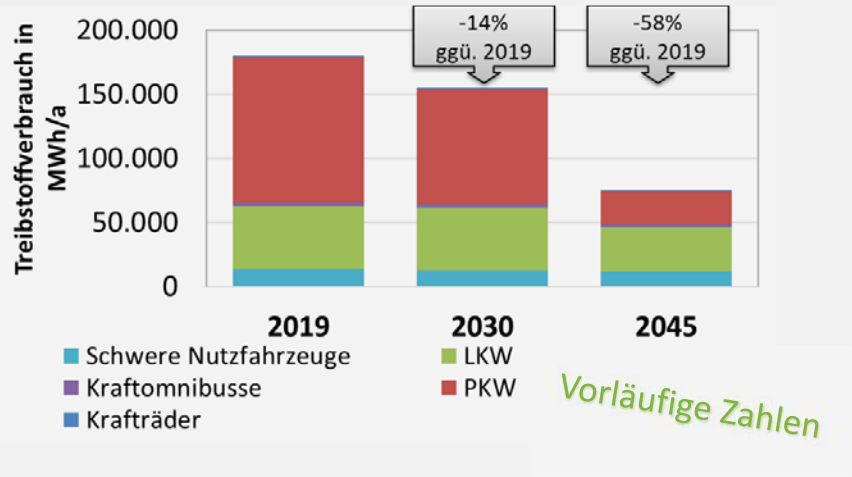
Fahrzeugdichte

(Anzahl Fahrzeuge pro 1000 EW; Stand 2020)

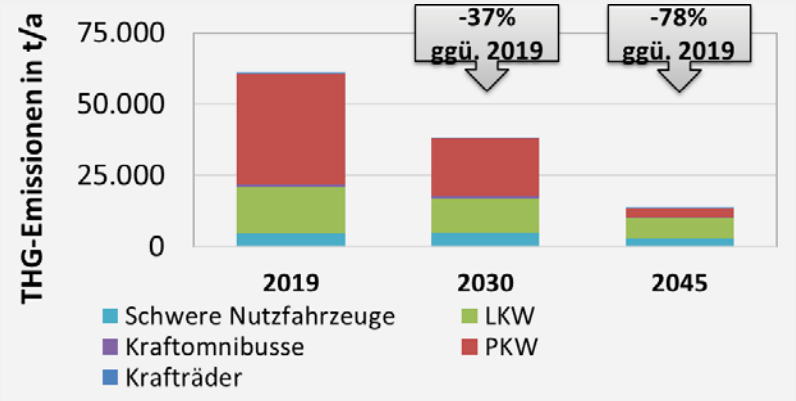
- Deutschland: 710
- Schleswig-Holstein: 720
- Sylt: 940
  (73% mit Hauptwohnsitz in Gemeinde Sylt)

- Ostfriesische Inseln: 414
- (M.) Garmisch-Partenkirchen: 701
- LK Vorpommern-Rügen: 683

Energie- und Treibhausgasbilanz durch motorisierten Individualverkehr der Insulaner:innen - nach Verursacherprinzip



Vorläufige Zahlen



- Datenbasis:
  - zugelassene Fahrzeuge lt. KBA
    -> Fahrleistung auf der Insel und auf Festland! („Verursacherprinzip“)
  - Fahrleistung auf der Insel nicht verfügbar bzw. kostenpflichtig („Territorialprinzip“)
- Bilanz im Verkehr 2019:
  - Endenergie durch 180 GWh/a
  - Treibhausgasemissionen 61.000 t/a
    -> 3,4 t pro Bürger:in und Jahr
  - Emissionen entfallen auf:
    - 64% Motorisierten Individualverkehr (Personenkraftwagen, Krafträder)
    - 34% Güterverkehr (leichte Nutzfahrzeuge, Lastkraftwagen)
- Szenario 2045
  - 30% der Fahrleistung auf Umweltverbund verlagern (Fuß, Rad, ÖPNV)
  - 80% Elektrofahrzeuge (deutlich höhere Effizienz, klimafreundlicher Strom)
  - Elektrifizierung und Effizienzsteigerung im Güterverkehr

Weitere THG-Emissionen durch An- und Abreisen auf die Insel

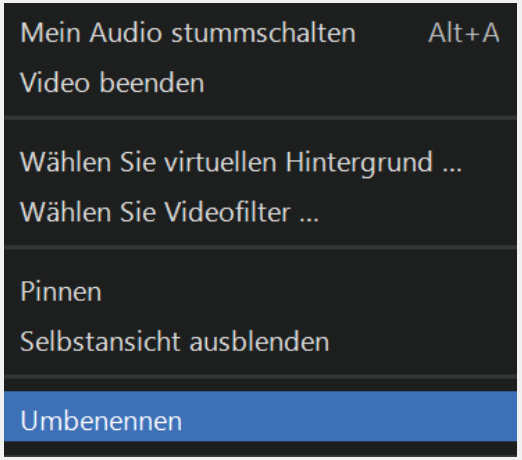
Art	Bedingungen	THG-Emissionen (CO_2-Äq./a)	Quelle
PKW	jährlich rd. 1,9 Mio. touristische An- und Abreisen; Besetzungsgrad 3; Ø PKW-Anfahrt (hier 700 Fzkm)	~ 30.000 t	Hochrechnung
Linienflüge	jährlich rd. 5.600 IRF Starts und Landungen; Ø Streckenlänge: 495 km zzgl. 1.600 Starts-/Landungen (VFR, bspw. Cessnas, Helikopter etc.)	~ 50.000 t + 20% Privatjets etc.	Luftverkehr in Deutschland Mobilitätsbericht 2020 + Geschäftsbericht
Personenzug	Abschnitt Niebüll-Westerland: 39km, 19.800 Fahrten, 900.000 Ein- und Aussteiger in Westerland (2020)	~ 20.000 t (erste Schätzung)	DB Regio
Sylt Shuttle	jährlich rd. 1,3 bis 1,5 Mio. Passagiere & 11.000 Fahrten	~ 10.000 t (erste Schätzung)	DB Fernverkehr AG
Blauer Autozug	**derzeit keine Daten*		
Fähre	**derzeit keine Daten*		

Empfehlungen des Bürgerrat Klima

- **Ausbau** & **Optimierung** des ÖPNV , deutlich **günstigerer ÖPNV**
- Finanzierung des ÖPNV mit 70% der Infrastrukturmittel
- Ausbau des Bahn(fern)verkehrs (Deutschlandtakt bis 2035)
- Ausbau des **Güterverkehrs auf der Schiene**/ Reduzierung des Lkw-Güterverkehrs
- **Subventionen** für den Autoverkehr **umschichten** hin zu klimafreundlicher Mobilität
- **Tempolimit** auf Autobahnen, Landstraßen und in Innenstädten
- Aufklärung und **Bewusstseinswandel** für die Mobilitätswende
- Verkehrsvermeidung durch Einführung eines **Homeoffice-Anspruchs**
- **Unternehmen verpflichten**, Anreize für die Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel zu schaffen
- Förderung des autonomen Fahrens
- Ausbau der **Radverkehrsinfrastruktur**
- Förderung von **E-Bikes**
- **Erstzulassung von Verbrennern** bis 2027, spätestens 2030 **einstellen**
- Ausbau von Elektromobilität zügig voranbringen
- Erforschung und Testung aller potentiell klimafreundlichen alternativen Antriebe
- Kosten von Flugreisen müssen Klimakosten abbilden
- Vermeidung von Flügen, insbesondere Kurzstreckenflügen
- Umstellung des Flugverkehrs auf synthetische Kraftstoffe
- Einführung einer **City-Maut** → knapp abgelehnt

Gruppeneinteilung

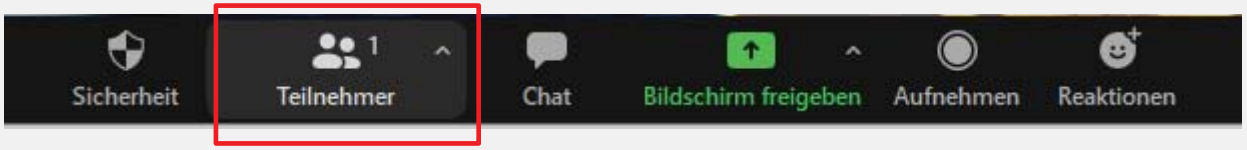
- Teilnehmerliste anklicken → *„Mehr“* → *„Umbenennen“*
- Oder Rechtsklick auf eigenes Videobild → *„ Umbenennen“*
- *Buchstabe Vorname Nachname*

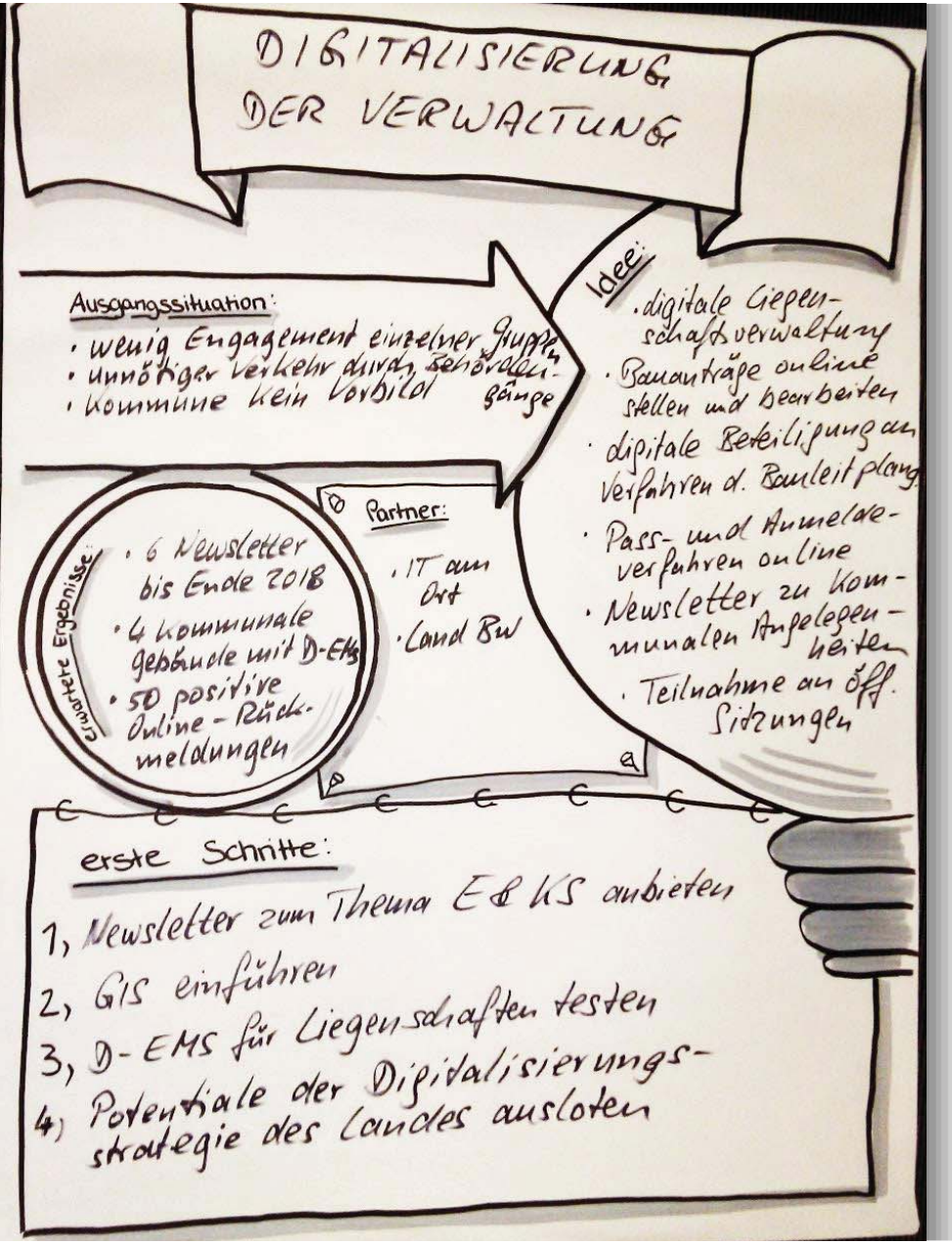


T - Zukunftsfähige Mobilitätsangebote für Tourist:innen

I - Mobilitätswende der Insulaner:innen

G - Mobilitätswende im Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor



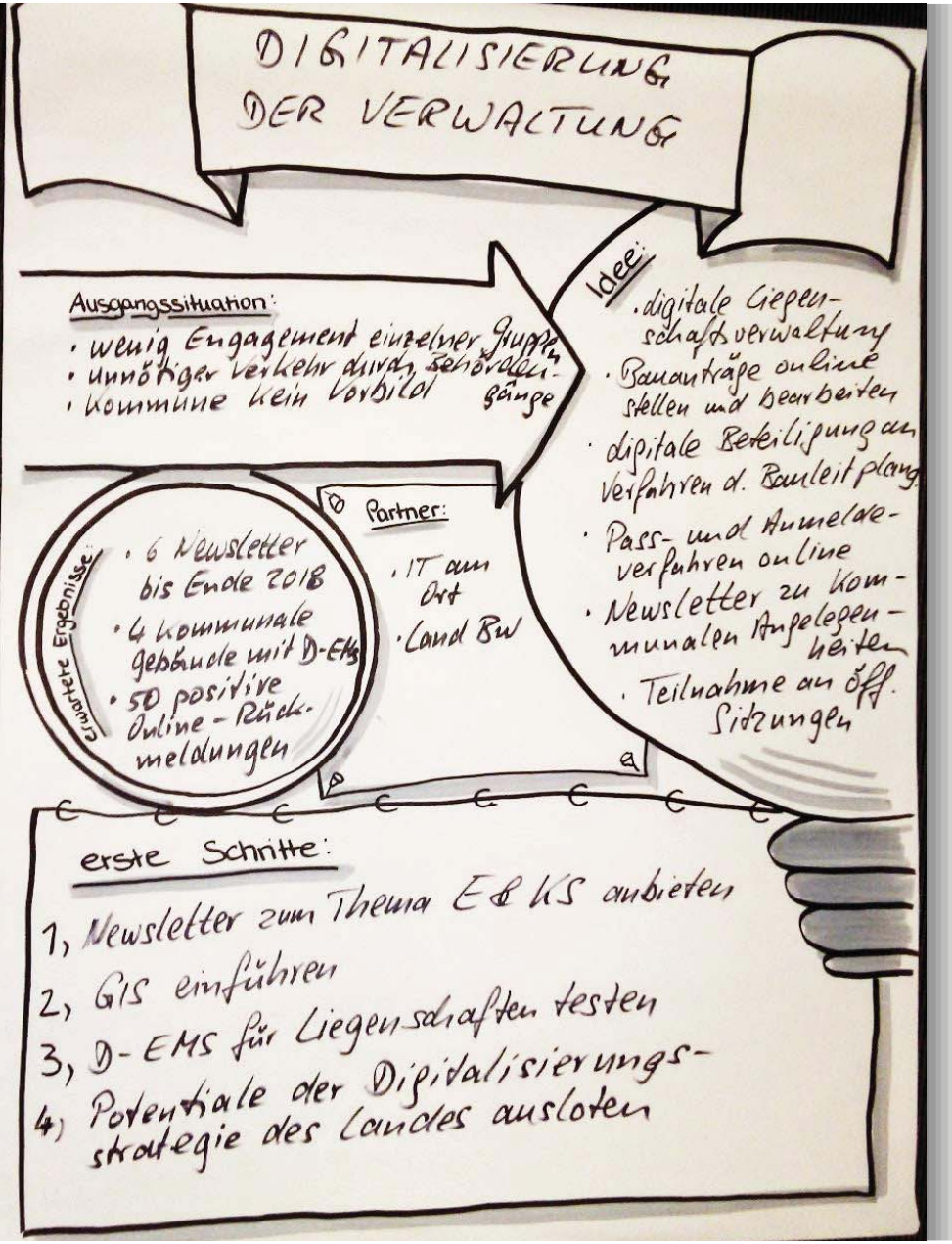


Beispiel

treurat partner berater · B.A.U.M. · GreenAdapt · LZV Landschafts Zweckverband Sylt · KLIMASCHUTZ SYLT

Leitprojekte sollen ….

- in den kommenden **3-5 Jahren** begonnen und weitgehend umgesetzt werden
- **Relevanz** und eine gewisse **Dringlichkeit** für die Entwicklung in der Stadt haben
- **Signalwirkung** haben für Politik und Bürgerschaft
- möglichst **alle Handlungsbereiche** abdecken
- möglichst **viele Zielgruppen** auf der Insel betreffen bzw. einbinden
- geeignet sein, **weitere Projekte** darauf aufzubauen (langfristige Strategie)
- **öffentlichkeitswirksam** sein.



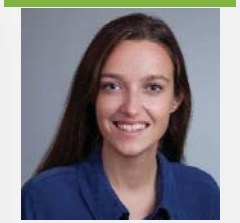
Weiteres Vorgehen

1. Gesammelte Projektansätze werden vom Whiteboard stichpunktartig in Projektsteckbriefe übertragen und mit dem Protokoll verschickt.
2. Alle Teilnehmenden der Workshops haben die Möglichkeit direkt in diese hineinzuarbeiten und weiteren Input hinterlassen.
3. Projektansätze werden von B.A.U.M., Treurat & Partner und dem LZV priorisiert, fokussiert und ausformuliert.

Das Projektteam für Sylt

Projektleitung
Sandra Giglmaier

Luisa Rau



- Projektmanagement
- Beteiligungsprozess - Maßnahmenentwicklung
- Mobilitätanalyse & Konsumemissionen
- Wirtschaft & Tourismus
- Umsetzungs- und Verstetigungsstrategie

Ihre Ansprechpartnerin
Maren Harberts

mharberts@treurat-partner.de
0431.5936-366

Stellv. Projektleitung
Gerrit Müller-Rüster

Sven Gottwald

- Energie- und THG-Bilanz
- KlimaNavi
- Potenzialanalyse
- Wärmeversorgungslösungen
- Tourismus

Carsten Walther

Susan Thiel

- Zukünft. Klimaprojektionen
- Relev. Klimaindikatoren
- Klima-Analogon
- Klimavulnerable Bereiche

Vielen Dank!

Im Unterauftrag

KLIMASCHUTZ SYLT

•Mobilitätswende im Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor

Duschmöglichkeit für Mitarbeitende

Mitfahr-börse

Warentransport im ÖPNV integrieren

Auslobung von Radwettbewerben

Jobticket

Errichtung Mobilitäts-stationen

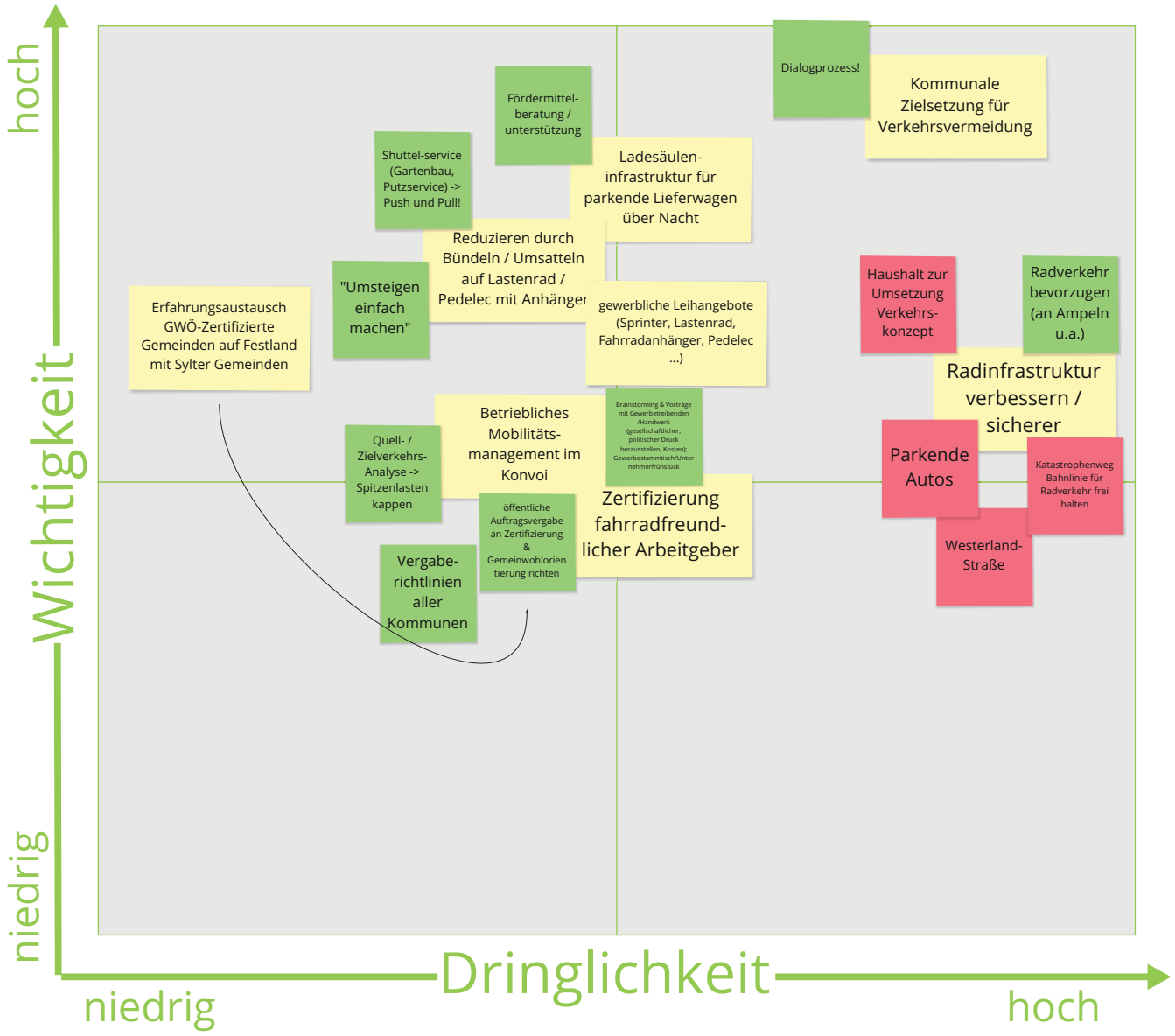
Fördermittel-bearatung

bevördernde Kräfte & Treiber

lokale Hemmnisse

gute Beispiele von anderswo

relevante Partner



treurat partner berater GreenAdapt

B.A.U.M.

Mobilitätswende der Insulaner:innen

KLIMASCHUTZ SYLT

Verleihsysteme/ Netzwerke

Lastenräder

Reduzierter Hol-/ Bringverkehr: Laufbusse

E-Fahrzeug Sharing

RadAktionsTag/ Radaktionen/ -wettbewerbe

Einrichtung von Lade- und Radreparatur-stationen

bevördernde Kräfte & Treiber

lokale Hemmnisse

gute Beispiele von anderswo

relevante Partner

Wichtigkeit

hoch

niedrig

Dringlichkeit

niedrig

hoch

Flexibilität erhalten

Akzeptanz gleichzeitig schaffen

Ladeinfra-struktur

Integriertes Konzept, flexibles Umsteigen

Umweltverbund stärken

mehr Fahrradspuren, Sicherheit garantierten

Autofahren unattraktiver machen

Kopplung Tourismus/Insular

verkehrliche Barrieren für Radfahrer

Carsharing

Radverkehr Attraktivierung

Verbindungen Bus - Zug

Sylt Go zu sparsam aufgebaut

Busse zu unflexibel

Kein Vorrecht für ruhenden Verkehr

Nord-Süd-Achse Inselbahn

Attraktivität im ÖPNV stärken

bedarfsorientierten ÖPNV ausbauen

zu langsam

Positive Gesundheitsaspekte hervorheben

Parkraumbewirtschaftung Preisstrategie

Massen-verkehr

Personalkapazitäten aufbauen für VErnetzungung etc.

Überarbeitung Tarifsystem für Schüler:innen

tw. überfüllt

Jobticket; Tarifsystem

nicht nur für Schüler:innen

Fahrgemein-schaften fördern

Anlassbezogene Angebote ausbauen

MOIA

Vollintegration in den Nah SV Tarif

Verzicht auf Auto fast nicht möglich

Überzeugen durch Technologie (E-Fahrzeuge)

Mitfahrbänke

Thema gabs schonmal/ diskutiert

Mobilitäts-stationen

treurat partner berater

GreenAdapt

B.A.U.M.

KLIMASCHUTZ SYLT

Zukunftsfähige Mobilitäts-angebote für Touristinnen

Bonus für klimafreundl. Anreise gewähren

Verleih-Angebote ausbauen

Tacktung verkürzen

Bezahlsystem benutzer-freundlich machen

Koffer-Transport

bevördernde Kräfte & Treiber

lokale Hemmnisse

gute Beispiele von anderswo

relevante Partner

Wichtigkeit: hoch / niedrig

Dringlichkeit: niedrig / hoch

Konkurrenz kann beleben (bis in die Taxi-Ebene)

Monopolstellung in Bezug auf ÖPNV (SVG)!!

An-/Abreise über den Hindenburgdamm steuern / Begrenzung

Sylt Rideshare - bietet nicht nur SVG - Produkte

Barrierefreie & Multimodale An-/Abreiseketten

Maut-Regelungen

Sylt Go

SVG, DB

Trafi Vilnius

Erweiterung vs. Umweltverträglichkeit

Verweildauer erhöhen

Ampelschaltung / Bevorrechtigung

DB

Organisation der "letzten Meile"

Passende Software!

Attraktive Geh- und Radwege

Moderne Konzepte

Kreis

Gesellschaftliche Akzeptanz

Busfahren auf Sylt im Sommer ist kein Spaß

Reduzierung PKWs - unabhängig von Antriebsart!

Sind auch auf dem Festland zu suchen

"Klima-Ticket" einführen (Kurkarte)

+ Beleuchtung

Mobility Hubs

Autoarme Insel!

Schlechtes Wetter - "Auto-Sightseeing"

Insulare Bahngesellschaft - Gemeinwohlorientiert

Lange Verträge (SVG)

Freie Flächen

Z.B. Leuchtmittel im Asphalt

Ladestationen an Beherbergungs-stetten

Parkplatz-bewirtschaftung (Randgemeinden)

EVS

LZV / Kommunale Vertretungen

Übergeordnete Rahmenbedingungen

Mobilitäts-garantie vor Ort

Frage: Wie kann man dem erhöhten Bedarf in Hochzeiten gerecht werden? Gesonderte Konzepte / Infrastruktur anpassen

Mitfahrbank in allen Gemeinden

Lübeck - Parken in der Innenstadt nicht möglich

entsprechende Konzepte

Ringbusse

Ski-Tourismus

treurat partner berater

GreenAdapt

B.A.U.M.